

Fach

Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitstechnik

Abschlussgrad

Master of Science

Hochschule

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Datum der Akkreditierung

11.04.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

WS 2008/2009

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie

Kontakt

Prof. Dr. Thomas Steffens
Tel.: 0641 309 2515
Fax: 0641 309 2914
E-Mail: thomas.steffens@tg.fh-giessen.de

Auflagen

1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. Dabei müssen insbesondere die folgenden Aspekte optimiert werden:
 - a. Der Workload ist nach Kontakt- und Selbststudienzeiten transparent zu machen.
 - b. Die konkreten Inhalte und Qualifikationsziele sind bei einer Vielzahl von Modulen ausführlicher darzustellen und zu präzisieren. Besonders bei den praktischen Teilen der Module (Übungen, Praktika) ist eine klarere Ausweisung der Lernziele und Kompetenzen notwendig. Dabei ist auch zu verdeutlichen, auf welche Weise die „Soft Skills“ integrativ vermittelt werden sollen. Insbesondere bei den Praktika muss eine detaillierte Beschreibung der Inhalte und der Organisationsform dargelegt werden. Auch die Begleitung der Vor- und Nachbereitung muss beschrieben werden. Für die Leistungskontrolle in den Praktika und für deren Bewertung sind klare Regeln festzulegen, die eine Gleichbehandlung der Studierenden sicherstellen.
2. Die Umsetzung des geplanten Qualitätssicherungssystems auf Hochschul- und Fachbereichsebene, insbesondere die Einführung einer einheitlichen und für alle Lehrenden mandatorischen Lehrveranstaltungskritik, muss vorangetrieben werden. Dabei sollten konkrete Evaluationsmaßnahmen und Feedbackprozesse ausgewiesen werden. Die Dokumentation der beschlossenen

Auflagen erfüllt?	Maßnahmen ist vorzulegen.
Profil des Studiengangs	<p>ja</p> <p>In dem Masterstudiengang sollen die Studierenden neben theoretischen Grundlagen Kenntnisse in experimenteller Forschungsarbeit und strukturiertem ingenieurwissenschaftlichem Projektmanagement erlernen. Dazu zählt neben einem breiten Methodenwissen, modernen Techniken und theoretischem Wissen die Fähigkeit, dieses Wissen mit den erlernten Methoden anzuwenden. Daher wird sehr viel Wert auf selbständiges Arbeiten z.B. in Form von Gruppenarbeit im Rahmen von Forschungsvorhaben gelegt, die z.B. aus den Bereichen Anlagen- und Systemdesign, Konvertierungsverfahren, Wasserspar- und Recyclingtechniken oder Emissionsminderung/-vermeidung in die Lehre einfließen. Der Masterstudiengang ist stärker anwendungsorientiert.</p> <p>Die Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang UHST bestehen in einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom) mit einer guten Beurteilung und einer eindeutigen fachlichen Ausrichtung gemäß Prüfungsordnung sowie ausreichenden deutschen und englischen Sprachkenntnissen gemäß Prüfungsordnung.</p> <p>Der Masterstudiengang umfasst 3 Semester, in denen 90 Credits erworben werden.</p> <p>Im ersten Semester erfolgt neben einer Vertiefung mathematischer Methoden im Wesentlichen eine Vertiefung der Ingenieurwissenschaften in Prozessleittechnik/-automatisierung, Anlagen- und Prozesstechnik, Prozessanalytik und Verfahrensmesstechnik. Im ersten und zweiten Semester werden die Gebiete der Hygiene- und Sicherheitstechnik in Form von Anlagensicherheit, Risiko- und Qualitätsmanagement und Umwelthygiene vertieft. Ebenfalls in den ersten beiden Semestern erfolgt eine Vertiefung in Umweltschutz, die einen Einblick in die zukunftsorientierten Gebiete Abfallverfahren, Energiegewinnung, Wassersparsysteme, Emissionsminderung/-vermeidung, umweltbezogene EDV-Systeme, Modellierungen und Herstellungstechnologien geben soll. Im zweiten Semester sollen sich die Studierenden durch die Wahlpflichtmodule auf technologische Anwendungen oder Modellierungen spezialisieren. Im dritten Semester wird das Studium mit der Anfertigung der Masterarbeit abgeschlossen.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die Gutachter gewinnen insgesamt einen positiven Eindruck von dem Studiengang. Bei dem Studiengang, der auf interdisziplinär ausgerichtete Tätigkeitsfelder abzielt, ist die Zuordnung der Hygienetechnik nicht verständlich zugeordnet oder abgegrenzt. Es handelt sich eher um einen Teilaspekt des Umweltschutzes. Die jetzige Bezeichnung des Studiengangs „Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitstechnik“ ist dennoch zufriedenstellend, da sie gegenüber der früheren Bezeichnung „Technisches Gesundheitswesen“ eine klare Profilaussage macht. Um die Berufsfeldorientierung zu fördern,</p>

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

empfehlen die Gutachter, bei der Auswahl von Themen für Abschlussarbeiten stärker auf den betrieblichen, integrierten Umweltschutz zu achten und entsprechende Unternehmenskontakte zu fördern.

Die Möglichkeit zum Erwerb verschiedener fachlicher Zusatzqualifikationen (z.B. Fachkraft für Arbeitssicherheit) wird von den Gutachtern im Hinblick auf die Berufsfeldorientierung positiv gewürdigt. Diese Möglichkeiten sollten auch in Zukunft weiter angeboten werden.

- | | |
|--|---|
| Prof. Dr. Maria-Paz Weißhaar | Fachbereich Angewandte
Naturwissenschaften,
Fachhochschule Bonn-Rhein-
Sieg |
| Prof. Dr. Joachim M. Marzinkowski | Fachbereich Bauingenieurwesen,
Maschinenbau,
Sicherheitstechnik, Bergische
Universität Wuppertal |
| Prof. Dipl.-Ing. Winfried Storhas | Institut für Technische
Mikrobiologie, Hochschule
Mannheim |
| Dr. Ulf Brüggemeier | BAYER AG (Vertreter der
Berufspraxis) |
| Marco Grenz | Technische Fachhochschule
Berlin (Studentischer Gutachter) |

Verfahrensnummer AQAS

120009